

Das Projekt des CJD Bonn vermittelt junge Mütter und Väter auf den Arbeitsmarkt und fördert damit eine familienbewusste innovative Unternehmenspolitik



Alleinerziehende junge Mutter, zwei Kinder – keine Chance auf dem Ausbildungsmarkt. So könnte man meinen. Dass dem nicht so sein muss, zeigt das Projekt ModUs des CJD Bonn: „Meine Lebenseinstellung ist durch die

Chance, eine Teilzeitausbildung machen zu können, viel positiver geworden,“ sagt eine Teilnehmerin des Projekts. Vorläufer war ein Pilotprojekt des CJD Bonn, dessen Ziel es war, hohe Abbrecherzahlen bei der dualen Berufsausbildung zu reduzieren.

Ziel des zweiten Projekts ist es, jungen Eltern durch eine Teilzeitausbildung den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern – trotz und gerade wegen der Familie.

Das CJD ist ein Tagungs- und Bildungshaus in Trägerschaft des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands gemeinnütziger Verein e.V. (CJD) in Bonn. Der Verein war 1947 auf eine Initiative von Pastor Arnold Dannenmann gegründet worden. Als einer der 150 Standorte des CJD in Deutschland unterstützen in Bonn 40 Beschäftigte Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Weg in eine Aus- oder Weiterbildung in Zusammenarbeit mit Unternehmen vor Ort.

Im Februar 2007 startete das zweite ModUs Projekt, das durch die RheinEnergieStiftung Familie, die ARGE Bonn und den Eigenanteil des CJD Bonn bis Februar 2009 finanziert wird. Im vergangenen Dezember bekam das Projekt die Zusage für ein weiteres Förderjahr. Nicht nur die jungen Eltern werden unterstützt, auch den Unternehmen, die sich für eine Teilzeitausbildung entscheiden, steht das CJD bei der Organisation der Abläufe unterstützend zur Verfügung. „Der Vater des Gedankens war, dass gerade jungen Eltern eine Ausbildung ermöglicht werden sollte.

Die beteiligten Unternehmen, wie beispielsweise die Deutsche Welle, profitieren enorm von der Einsatzbereitschaft und der Zuverlässigkeit junger Eltern. Das Teilzeitausbildungskonzept ist ein Ansatz, dem schon einsetzenden demografischen Wandel aktiv entgegenzuwirken,“ sagt Elisabeth Wößner-Schmelzle, die mit ihren Kolleginnen schon 25 jungen Müttern einen Teilzeitausbildungsplatz vermittelt hat. Und zum Sommer 2009 hin konnte zehn weiteren Frauen ein Ausbildungsplatz vermittelt werden.

[Zurück zur Übersicht](#)

© 2009 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Mit dem Projekt ModUs ins Berufsleben starten – Junge Eltern profitieren von der Teilzeitausbildung, Unternehmen von den verantwortungsbewussten Auszubildenden

Mit dem ersten ModUs Pilotprojekt des CJD Bonn, welches von 2000 bis 2002 vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie (MASQT) gefördert wurde, sollten die hohen Abbrecherzahlen bei der dualen Berufsausbildung reduziert werden. Das CJD-Team beriet dabei kostenfrei Auszubildende, die Probleme in ihrer Ausbildung hatten und bot Betrieben Hilfe bei der Optimierung ihrer Ausbildung an.

Wie es anfang

Durch das Pilotprojekt kam bei dem Team des CJD Bonn die Idee für ein weiteres Projekt auf: Junge Eltern bei der Suche nach einem Teilzeitausbildungsplatz zu unterstützen und dabei gleichzeitig Ansprechpartner für die beteiligten Unternehmen zu sein. Durch das erste Projekt hatte das Team im Projektbüro schon Erfahrungen mit dem Thema Integration und Ausbildung gesammelt, die sich für das zweite Projekt als sehr wertvoll erwiesen.

Finanzierung

Als die Idee ausgereift war, ging Projektleiterin Jenny Becker auf die Suche nach möglichen Partnern, die das innovative Vorhaben, zusätzlich zu dem Eigenanteil des CJD Bonn, finanziell unterstützen würden. In den ersten beiden Jahren wurde das Projekt hauptsächlich von der RheinEnergieStiftung Familie gefördert, auch die ARGE-Bonn sicherte ihre, auch finanzielle, Unterstützung zu. Zum Februar 2007 ging das inzwischen fünfköpfige Projektteam mit dem Projekt „Modulares Unterstützungssystem für Mütter, Väter, Kinder und Betriebe“ (ModUs) an die Arbeit.

Elisabeth Wößner-Schmelzle ist Diplom-Sozialpädagogin und betreut das Projekt als pädagogische Mitarbeiterin. „Mit unserem zweiten ModUs-Projekt möchten wir Talente fördern und den jungen Menschen helfen, diese auch zum Einsatz zu bringen.“ Wie im ersten Projekt versteht sich der CJD als „Türöffner“: Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Motivation und den Willen, eine Ausbildung zu absolvieren, selbst mitbringen.

Innovatives Konzept: Die Teilzeitausbildung

„Bisher haben nur Frauen an dem Projekt teilgenommen - obwohl sich unser Angebot auch an Väter richtet,“ sagt Elisabeth Wößner-Schmelzle. Auf Grundlage des Paragraphen acht des Berufsbildungsgesetzes, welches im Jahr 2005 verabschiedet wurde, können junge Eltern eine Teilzeitausbildung absolvieren. Die wöchentliche Arbeitszeit wird dabei um 25 Prozent auf 75 Prozent reduziert, was sich jedoch nicht auf die reguläre Ausbildungsdauer auswirkt. Die Auszubildenden arbeiten statt der normalen 40 Stunden, nur 30 Stunden, gehen dabei aber zu 100 Prozent in die Berufsschule. Die durchschnittliche Arbeitszeit reduziert sich auf täglich fünf bis sechs Stunden oder 25 bis 30 Stunden in der Woche – inklusive Berufsschulbesuch. Die Ausbildungsvergütung richtet sich anteilig nach der Arbeitsstundenzahl. Bei Bedarf ist auch eine Verlängerung der Ausbildungszeit möglich. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass junge Mütter als Auszubildende motiviert und sehr verantwortungsbewusst sind und meist über ein großes Organisationstalent verfügen“, sagt die Projektbetreuerin. Ein Unternehmen, welches im Rahmen des Projekts ModUs, drei Teilzeitausbildungsplätze an junge Mütter vergeben hat, ist die Deutsche Welle in Bonn. Bettina Müller-Seinsche von der Personalabteilung ist sehr zufrieden mit dem Konzept und ihren Teilzeitauszubildenden: „Ich kann ehrlich gesagt gar nicht von Vor- und Nachteilen sprechen - die Teilzeitauszubildenden sind bei uns ganz normale Auszubildende, die vielleicht einen Tick verantwortungsbewusster, zielstrebig und motivierter sind.“ Vor allem in Hinblick auf den durch den demografischen Wandel stetig steigenden Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften, ist die Teilzeitausbildung für Unternehmen ein zukunftsweisendes Konzept.

Von der Bewerbung ...

Um an dem Teilzeitausbildungs-Projekt ModUs teilzunehmen, müssen die jungen Eltern bestimmte